

# Batterie sorgt für Containerbrand

**G**limpflich ging der Brand eines Sperrmüllcontainers auf der Wiener Neustädter Abfallbehandlungsanlage aus. Eine Lithium-Ionen-Batterie, die im Müll gelandet war, hat vermutlich das Feuer ausgelöst. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden. „Dieses Mal ist es gut ausge-

gangen, aber wie der Vorfall zeigt, kann es in kürzester Zeit lebensgefährlich werden, weil Lithium-Batterien und Akkus bei falscher Entsorgung eine brandgefährliche Wirkung entfalten“, appelliert Stadtrat Franz Din-hobl um mehr Achtsamkeit bei der Mülltrennung.

Immer öfter gehen Müll-container in Flammen auf,

Mitarbeiter geraten in akute Lebensgefahr, während Mil-lionenschäden an den tech-nischen Einrichtungen ent-stehen. Lithium-Ionen-Bat-terien und Akkus können in Wiener Neustadt 22-mal im Jahr bei der mobilen Prob-lemstoffsammlung oder di-rekt in der Abfallbehand-lungsanlage in der Heidean-siedlung entsorgt werden.



Foto: Abfallverband Hollabrunn

So wie hier auf einer Abfall-behandlungs-anlage in Hollabrunn, geriet auch in Wiener Neu-stadt ein Container wegen einer Lithium-Batterie in Brand.



- **TOLLER FLOHMARKT**  
Den ersten Spendenscheck aus dem Reinerlös ihres Flohmarktes spendeten die Vöslauer Pfadfinder und Lions der FF Bad Vöslau.
- **GROSSPROJEKT**  
In der Gemeinde Warth in der Buckligen Welt fiel der Startschuss für die nächste Bauphase des Hochwas-serschutzes am Hassbach.
- **MUSIKSCHULE FEIERT**  
Die Musikschule Baden begeht mit einem mitrei-ßenden Konzertprogramm am 22. und 23. November ihr 65-jähriges Jubiläum.

## SCHWIMMEN IST WICHTIG In Wiener Neustadt dürfen die Erstklassler gratis ins Hallenbad

Die Stadt Wiener Neustadt schenkt auch heuer wieder allen Wiener Neustädter Ta-ferlklasslern fünf kostenlose Eintritte in die „Aqua Nova“ und ins Akademiebad. Die Erstklassler-Aktion in Ko-operation mit den beiden Bädern ist seit jeher ein gro-ßer Erfolg.

Alle 495 Kinder in einer ersten Klasse Volksschule in

Wiener Neustadt bekom-men die Gutscheine per Post zugeschickt. Die Taferl-klassler an den privaten Volksschulen in der Stadt erhalten die Gutscheine über die Schule. „Mit der Aktion fördern wir die Schwimm-kenntnisse der Kinder und wünschen allen viel Spaß in den Bädern“, sagt Bürger-meister Klaus Schneeberger.

Foto: Stadtgemeinde Wiener Neustadt



Wiener Neustadt schenkt allen Erstklasslern fünf Tages-eintritte in die Hallenbäder.



Foto: Stadtgemeinde Mödling

**GROSS UND KLEIN BEIM SPIELETEST IN MÖDLING**  
Die Filiale „Hobby & Spiel“ der Firma Krawany am Mödlinger Freiheitsplatz lud die Bevölkerung wieder zum traditionellen Spielefestival ein. Zwei Tage probier-ten die Besucher viele Spieleneuheiten aus. Mitarbeiter der Firma erklärten die Regeln, halfen beim Aufbau und führten durch das Spiel. Auch eine Gemeindeabordnung mit Stadtchefin Silvia Drechsler (li., stehend) an der Spitze stattete der Firma Krawany einen Besuch ab.

## SEIT 25 JAHREN PRIESTER Gemeinde überhäufte Pfarrer mit Glückwünschen zum Jubiläum

Ein großes Fest bereitete die Evangelische Pfarre in Mödling Pfarrer Markus Lintner zu seinem 25-jäh-rigen Priesterjubiläum. Die Kirche in der Bern-hardgasse war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Superintendent Michael Simmer die Glückwün-sche der Diözese über-reichte: „Du bist ein Mensch, der seinen Glau-ben stets authentisch mit

großer Überzeugung ver-tritt – und das immer mit einer Prise Humor.“

Im Anschluss lud die Pfarrgemeinde zum ge-mütlichen Beisammensein ins benachbarte Lichthaus ein: „Wir sind unglaublich froh darüber, dass du nicht nach St. Pölten gegangen bist und uns weiter erhal-tenst, bedankte sich Kurator Robert Fenz na-mens der Pfarrgemeinde.



Foto: Stadtgemeinde Mödling

Markus Lintner (Mi.) ist 25 Jahren evangelischer Pfarrer

## GEDENKEN AM MAHNMAL Badener Politik setzt gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen

Als vor 87 Jahren, in der Nacht von 8. auf 9. No-vember 1938, im gesamten Deutschen Reich die Sy-nagogen brannten und or-gani-sierte Schlägertrupps jüdische Geschäfte plün-der-ten und jüdische Mit-bürger misshandelten, blieb die Badener Synago-ge durch einen glücklichen Zufall oder ihre unmittel-bare Nähe zur Feuerweh-r vor der Brandschatzung

verschont. Am Jahrestag der Hetze gegen die jüdi-schen Mitbürger legten die politischen Vertreter der Stadt Baden beim Mahn-mal am Josefsplatz Krän-ze nieder. Zugegen war auch Eveline Elisabeth März, die nach ihrer Flucht und Jahren im Exil seit ihrer Rückkehr wieder in Baden lebt und an Schu-len Unterricht in Zeitge-schichte gibt.



Foto: Stadtgemeinde Baden

Eveline Elisabeth März wohnte der Mahnfeier in Baden bei

# 101 Chancen für das Leben

Wiener Neustädter HLW-Schüler starteten eine Aktion für den Verein „Geben für Leben“.  
101 Personen ließen sich als mögliche Stammzellenspender für Leukämiekranke typisieren

**D**er Tag der offenen Tür am 7. November an der HLW in Wiener Neustadt wurde zu einem Tag voller Hoffnung und Solidarität: 101 Personen – Lehrer, Schüler und externe Besucher – ließen sich von der 3. HLW-Klasse für Busi-ness und Handel in Koo-pe-ration mit dem Verein „Ge-ben für Leben“ als Stamm-zellenspender und potenti-elle Lebensretter von leuk-ämiekranken Menschen typi-sieren und in eine weltweite Datenbank aufnehmen. Ini-tiiert wurde die Aktion vom Professorenteam Tanja Mecias, Gerald Pluskovich und Willi Kodym sowie Direkto-rin Elisabeth Inschlag.

Die gesamte Organisation und Durchführung lag je-doch in den Händen der Ju-



Foto: Geben für Leben/HLW Wiener Neustadt

„Geben für Leben Aktionstag“ an der HLW Wiener Neustadt

gendlichen, die mit viel Herzblut, Kreativität und Eigenverantwortung ein be-eindruckendes soziales Pro-jekt auf die Beine stellten. Bereits im Vorfeld bewiesen die Schüler großen Einsatz:

Sie erstellten TikTok- und Instagram-Kanäle, um mög-lichst viele Menschen zu er-reichen, gingen mit einer selbst erstellten Powerpoint-Präsentation durch alle Klassen, um die Mitschüler

für das Thema Stammzel-lenspende zu sensibilisieren, und warben mit Flyern in ganz Wiener Neustadt und in ihren Heimatgemeinden für die Typisierungsaktion. Einige Schüler dokumen-tierten die Initiative schließ-lich auch filmisch, um nach-haltig auf das Thema auf-merksam zu machen.

Die Aktion selbst wurde von den Schülern mit großer Professionalität umgesetzt: Bereits nach einer kurzen Einschulung durch Kathari-na Palatzky vom Verein „Geben für Leben“ führten den Jugendlichen die gesam-te Typisierung in der Folge eigenständig durch. Ein wei-terer Höhepunkt war das großartige Kuchenbuffet, dessen Einnahmen „Geben fürs Leben“ zugute kamen.